



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Anders, Lorena
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
E-Mail:	LorenaAnders@web.de
Gastuniversität:	Universidad de Sevilla
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Verschiedene (BWL, VWL, Marketing)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für mein Auslandssemester habe ich mich circa ein Jahr vorher im Dezember beim Lehrstuhl von Prof. Gardini beworben. Gegen Ende Januar wurde ich dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen, was in kleinen Gruppen stattfand und wirklich sehr entspannt ablief. Das Gespräch hat Frau Kuka mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen geführt und jeder hat sich kurz auf Spanisch vorgestellt und ein paar Sätze darüber gesagt, warum man in die ausgewählte Stadt möchte. Nachdem man vom Lehrstuhl wenige Tage später Bescheid bekommen hat, ist Warten angesagt. Die spanische Uni hat sich bei mir dann ungefähr im Mai gemeldet und ich wurde aufgefordert, in einer Online Plattform meine Daten zu vervollständigen und einen Sprachnachweis von B1 hochzuladen. Dass bei organisatorischen Sachen alles etwas länger braucht, an das muss man sich jetzt gewöhnen ;)

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin damals von Nürnberg recht günstig mit Ryanair nach Málaga geflogen, und von dort aus kommt man super mit dem Zug (www.renfe.es) oder mit dem Bus (www.alsa.es) weiter nach Sevilla. Eine andere Möglichkeit ist es, von München direkt nach Sevilla zu fliegen, da auch sehr günstige Flüge von Transavia angeboten werden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Nachdem ich angekommen bin, war ich die ersten drei Nächte im Hostel, welches ich bereits von Zuhause aus gebucht habe. Hier kann ich das Oasis Backpackers Palace empfehlen, da es sehr zentral liegt und man hier bereits erste Kontakte knüpfen kann. Wohnungen habe ich dann erst in Sevilla vor Ort gesucht. Ich habe schnell gemerkt, dass man sich auf keinen Fall Stress machen sollte oder Angst haben muss, dass man nichts mehr findet. Es gibt immer genug freie Zimmer in Sevilla und ich würde empfehlen, in den ersten Tagen sich erstmal die Stadt anzuschauen und sich dort zurecht zu finden. Meine Wohnungsbesichtigungen habe ich organisiert über pisocompartido.es und easypiso.es und habe dann auch bereits in den ersten drei Tagen was gefunden. Ich habe in der Nähe von der Wirtschaftsfakultät gewohnt, was sich am Ende wirklich als sehr praktisch erwiesen hat, da man zu Fuß in die Uni laufen kann und auch im Zentrum war man recht flott.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die spanische Uni ähnelt eher unserem deutschen Schulsystem, da die Kurse aus sehr viel weniger Studenten zusammengesetzt sind und die Endnote aus sehr vielen kleineren Tests oder Arbeiten während dem Semester zusammengesetzt wird.

Ich habe in Sevilla 5 Kurse belegt, wobei die Mehrheit aus dem Grado de Marketing war.

Die Unterrichtssprache von allen meinen Kursen war Spanisch und somit hatte ich auf jeden Fall recht viel zu tun. Ich würde empfehlen, auch ein oder zwei englische Kurse an der Fakultät für Tourismus und Finanzen zu belegen, die direkt an die Wirtschaftsfakultät angrenzt, da diese von anderen Erasmus Studenten am Ende sehr empfohlen wurden.

Ich habe die folgenden Kurse gewählt:

- *Marketing Internacional*: Dieser Kurs wurde mir selbst vor meinem Auslandssemester empfohlen und das kann ich auf jeden Fall weitergeben. Die Mehrheit waren Erasmusstudenten und somit wurde sehr gut auf uns eingegangen, obwohl man sich an die Professorin etwas gewöhnen muss;) Auf das Semester verteilt hat man in Dreiergruppen eine Präsentation halten müssen und es wurden zwei kleine Tests geschrieben.
- *Marketing de Servicios*: Vom Thema war es auf jeden Fall sehr interessant und auch der Professor hat uns Erasmusstudenten immer mit einbezogen. Dieses Modul war aber sehr aufwendig, da man alle zwei Wochen am Ende eines behandelten Themas in Gruppen eine Hausarbeit schreiben musste. Als wäre das nicht genug, kam noch ein kleiner Test dazu und am Ende des Semesters nochmal eine Projektarbeit.
- *Comunicación Comercial I*: Hier hat man über das Semester verteilt zwei Tests geschrieben, für die man zwar etwas genauer lernen musste, aber dafür dann auch gut lösen konnte. Das Thema war sehr interessant, aber leider war die Professorin nicht sehr aufgeschlossen für uns Erasmus Studenten.
- *Economía Española*: Bei diesem Fach habe ich am Ende auf jeden Fall am meisten mitgenommen, aber es war auch sehr aufwendig. Das Modul ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gespalten. Im theoretischen Teil haben wir drei Tests geschrieben und im praktischen Teil gab es hin und wieder ein Arbeitsblatt abzugeben mit einer kleinen Hausarbeit in der Gruppe.

- *Dirección de Ventas I*: Insgesamt ein spannendes Fach mit zwei kleinen Tests und einer Gruppenarbeit und der Professor ist immer wieder auf die Erasmus Studenten zugekommen aber er ist leider wirklich sehr schlecht zu verstehen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Im International Office wurde mir am Anfang recht gut weitergeholfen aber alle Sachen bezüglich Stundenplan und Kurswechsel müssen mit der Ansprechperson im Sekretariat der Fakultät abgeklärt werden und da wurde es ab und zu mal problematisch. Es gab leider nur eine Person, die für alle Erasmus Studenten zuständig war und diese war somit auch recht schnell bekannt bei allen. Ohne Spanisch kam man auf jeden Fall nicht sehr weit und da er während seiner Arbeitszeit oft nochmal eine Frühstückspause eingelegt hat, musste man schon Glück haben, ihn auch anzutreffen ;) Obwohl man also ein paar Mal öfters in Sekretariat laufen musste und es ein bisschen chaotisch lief, hat dann am Ende doch noch alles geklappt und man hatte, was Organisatorisches betrifft, auch erstmal seine Ruhe 😊

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Hierzu kann ich leider nicht wirklich viel sagen, da ich die Bibliothek nie benutzt habe. Für Gruppenarbeiten haben wir uns öfters für ein paar Stunden einen kleinen Raum genommen, den man in der Bibliothek reservieren kann. Die Mensa der Wirtschaftsfakultät, sowie die in der gegenüberliegenden Rechtsfakultät kann ich leider nicht empfehlen. Für rund 4 Euro bekommt man zwar Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise aber der Geschmack lässt zu wünschen übrig.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Für mich war Sevilla für mein Auslandssemester einfach perfekt!! Es ist jeden Tag was los in der Stadt und für jeden etwas geboten.

Sehenswert, und was man in jedem Reiseführer lesen kann, sind in Sevilla natürlich der Plaza de España mit Maria-Luisa-Park, wo man auch sehr schön seine Sonntagnachmittage verbringen kann;) Natürlich auch anschauen muss man die Kathedrale mit Giralda, das Viertel Santa Cruz und abends zum Sonnenuntergang sollte man unbedingt auf den Metropol Parasol („setas“) gehen! Für abends gibt es sehr viele Bars in Alfalfa oder Alameda.

In den ersten zwei Wochen wurden auch sehr viele Touren durch die Stadt von ESN und Erasmus Club angeboten, wo es sich lohnt mal vorbeizuschauen, allein schon um Leute kennenzulernen.

Reisen: Am Wochenende werden Tagesfahrten oder mehrtägige Reisen von ESN, Erasmus Club oder We Love Spain angeboten. Ich bin am Anfang sehr oft mit Erasmus Club mitgefahren, weil diese besser organisiert waren wie zum Beispiel ESN. Empfehlen kann ich auf jeden Fall die Sonntagsausflüge zum Strand (Playa Carvalho in Portugal war mein Favorit). Mit Erasmus Club war ich auch noch in Córdoba, Gibraltar, Lissabon, und im Norden von Marokko, wo ich überall zwar wieder mitfahren würde aber später haben wir viele Reisen (Cádiz, Granada, Málaga, Madrid, Marrakesch) zum Beispiel mit den Alsa Bussen oder günstigen Flügen von Ryanair gut selber organisieren können.

Kulinarisches: In Sevilla kann man wirklich an vielen Orten gut und günstig Tapas essen. Was ich empfehlen kann ist zum einen das „Los Coloniales“ in der Nähe von der Kathedrale. Hier sollte man aber am besten unter der Woche hingehen, da es bei Touristen auch sehr bekannt ist. Mein Lieblingsrestaurant war am Ende aber das „Duo Tapas“ in Alameda, was auch eher bei den Spaniern bekannt war. Falls man irgendwann keine Tapas mehr sehen kann und zum Beispiel Lust auf Pizza oder Pasta hat, kann man zu „l'Oca Giuliva“ oder „La Gallina Bianca“ gehen, zwei kleine süß eingerichtete italienische Restaurants.

Geld und Handy: Ich habe mir in Deutschland noch eine Kreditkarte von DKB machen lassen, womit ich im Ausland überall kostenlos Geld abheben und bezahlen konnte. Eine Handykarte habe ich mir von Orange geholt.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Wohnungen kann man in Sevilla auf jeden Fall günstigere finden wie in Nürnberg. Und auch Essen und Trinken sind wesentlich günstiger, allerdings fand ich die Supermärkte teurer wie in Deutschland und bin auch einige Male zu Aldi oder Lidl gefahren (hier findet man im Winter auch typisch deutsche Sachen wie Lebkuchen, Spekulatius oder Glühwein).

Was sich am Ende aber doch bemerkbar macht, ist das viele Reisen am Wochenende, was aber dafür auch eine einmalige Erfahrung ist.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Eine schlechte Erfahrung war die schlechte Organisation in der Uni zu Beginn aber sobald man das alles mal geregelt hat, lief alles recht gut. Und meine beste Erfahrung war insgesamt mein ganzes Auslandssemester in Sevilla – die Leute, die man kennengelernt hat und einfach das gesamte Lebensgefühl dort! Ich konnte mir im Nachhinein keine bessere Stadt für mein Erasmus Auslandssemester vorstellen und würde auch auf jeden Fall sofort wieder hin!!

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Fahrrad: <http://www.sevici.es/> kostet ca. 30€ für ein Jahr

Wohnung: <http://pisocompartido.com/> oder <http://www.easypiso.com/>

Reisen: Zug <http://www.renfe.com/> - Bus <https://www.alsa.es/>